

## **Ziel- und Leistungsvereinbarung für das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) zwischen der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) und dem LI für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2022**

### **1. Allgemeines**

Die bildungspolitischen Ziele und Leitlinien des Senats bilden die Basis für die Arbeit des Landesinstituts als dem größten Dienstleistungszentrum der BSB. Diese Ziel- und Leistungsvereinbarung konkretisiert für den vereinbarten Zeitraum die zwischen der BSB und dem LI geltende Rahmenvereinbarung und benennt ausgewählte Handlungsfelder und Querschnittsthemen. Es werden mit ihr umzusetzende Maßnahmen, Erreichungskriterien und Berichtspflichten vereinbart.

Zu den vielfältigen Themen, in denen das Landesinstitut die Behörde und die Hamburger Schulen unterstützt, zählen im Geltungszeitraum dieser ZLV insbesondere

- die Digitalisierung von Schule, Unterricht und Verwaltung,
- Entwicklung einer Strategie „Fortbildung 2025“
- Überführung der BSB-Immobilien in das Vermieter-Mieter-Modell und zu Schulbau Hamburg und Entwicklungsplan Gebäude LI,
- die Implementierung von Bildungsplänen,
- der Ausbau des inklusiven Bildungssystems,
- Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Vorbereitungsdienst,
- Deutsch als Zweitsprache und als wesentliches Element von Integration,
- Qualitätsentwicklung an allgemeinbildenden Schulen,
- die Ausbildung und Fortbildung für die Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs,
- die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler,
- Stärkung der Professionalität des pädagogischen Personals,
- Stärkung der Selbststeuerung von Schule,
- Gute und gesunde Schule mit einer wertschätzenden Lern- und Arbeitskultur ohne Diskriminierung und
- Erhöhung der interkulturellen/ Diversity-Kompetenz des Hamburger päd. Personals.

### **2. Ressourcenausstattung**

Für die Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen Ziele sowie für die angebotenen Leistungen stehen dem LI folgende Ressourcen zur Verfügung:

## 2.1. Personalressourcen

Planungsgrundlage für die im o.g. Planungszeitraum benötigten Personalressourcen sind die Vollkräfte-Kalkulationen für die vereinbarten Dienstleistungen des LI auf der Basis der geplanten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für 2021-2022 sowie der Erfahrungswerte zum Umfang der nachgefragten Kerndienstleistungen des LI im vergangenen Berichtszeitraum. Das LI wird - soweit heute planbar - in den Jahren 2021-2022 mit folgendem Personalvolumen, gemessen in Vollkräften (VK), disponieren:

Ressourcenquelle	01.01.2021	01.01.2022	31.12.2022
VK auf Stellen des LI	227,97	227,47	227,47
VK auf AZ-Pool Stellen des LI	48,60	48,60	48,60
VK aus dem Fremdnutzungskontingent des LI	35,01	38,97	36,01
VK aus Sonderprogrammen der BSB	5,28	4,79	3,79
VK aufgrund alternativer Verwendungen gem. § 26(2) BStG	21,91	20,41	19,41
VK gesamt	338,77	340,24	335,28

Das Landesinstitut führt das überwiegend im LI tätige Personal auf Stammstellen des LI. Details zu den Zuwächsen und Abgängen gegenüber der ZLV 2019-2020 sowie den unterjährigen Schwankungen der Personalvolumina durch Befristungen sind der Anlage „Ressourcenvereinbarung“ zu entnehmen.

## 2.2. Sachmittelressourcen

Zweck	2021	2022
Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.886 TEUR	4.882 TEUR
Kosten aus Transferleistungen	41 TEUR	44 TEUR
Kosten aus Abschreibungen	787 TEUR	798 TEUR
Sonstige Kosten	176 TEUR	177 TEUR
Haushaltsansätze gesamt	5.890 TEUR	5.901 TEUR

Neben den Haushaltsansätzen wird das LI in den Jahren 2021 und 2022 voraussichtlich geplante Einnahmen in Höhe von 825 TEUR in 2021 und 823 TEUR in 2022 gemäß Haushaltsanmeldung erzielen. Werden weniger Erlöse als geplant erzielt, verringert sich das Budget in entsprechender Höhe. Die Haushaltsmittel entsprechen der Anmeldung des LI zum HVA 2021/2022 und stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushalts.

Das LI wird beim Übergang zum Vermieter-Mieter-Modell mit dem Amt V klären, in welcher Weise die Mittel für die Bauunterhaltung neu berechnet werden. Auch zukünftig sollen dem LI Haushaltsmittel für Betriebskosten und Bauunterhaltungsmittel zur Verfügung gestellt werden, damit die für das Veranstaltungshaus erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen.

### 3. Berichterstattungen

Die Leitung des Landesinstituts berichtet der Aufsicht regelhaft mündlich über den Stand der Zielerreichung und Leistungserbringung:

- Im Oktober 2021 erfolgt ein schriftlicher Zwischenbericht zum Umsetzungsstand am 30.09.2021. Im Oktober 2022 wird der schriftliche Zwischenbericht zum Umsetzungsstand am 30.09.2022 mit Eckpunkten für die ZLV 2023/2024 verbunden. Beide Zwischenberichte beinhalten einen Bericht zur Ressourcenplanung für das nächste Haushaltsjahr (Abteilungen, Gesamtvorhaben, Reserve).
- Zum 15.02.2023 wird eine bilanzierende Zusammenfassung mit Stand zum 31.12.2022 (Schlussbericht) vorgelegt.
- Schriftliche Berichte werden auf der Basis der im Folgenden tabellarisch dargestellten Vereinbarungspunkte vorgelegt. Sie berücksichtigen den Stand der Zielerreichung und der Leistungserbringung, mögliche Probleme bei der Zielerreichung, Maßnahmen zur Problembeseitigung, Entscheidungsbedarfe sowie den Stand der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung.
- Eine erkennbare Abweichung von wichtigen Zielsetzungen berichtet das Landesinstitut umgehend an die Aufsicht.
- Neue Aufträge aus der BSB erreichen das LI über die Behörde und führen ggf. zu neuen Absprachen bzgl. einzelner Passagen dieser ZLV.
- Das Landesinstitut berichtet der Behörde auch außerhalb der festgesetzten Zeiträume anlass- oder projektbezogen und gibt Stellungnahmen bzw. Textbeiträge ab, zum Beispiel im Rahmen von Drucksachen und bei der Beantwortung von Bürgerschaftlichen Anfragen und Ersuchen.
- Zur Systematisierung der Zusammenarbeit zwischen dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung und dem LI wird eine separate Ziel- und Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Außerdem nimmt der Direktor des LI als Produktgruppenverantwortlicher im Sinne des strategischen neuen Haushaltswesens (SNH) die daraus erwachsenden Berichtspflichten gegenüber den zuständigen Stellen der BSB wahr.

07.04.2021

.....  
R. Schulz, Staatsrat der BSB  
.....

.....  
Datum  
.....

.....  
Prof. Dr. J. Keuffer, Direktor LI  
.....

#### 4. Ziele und Leistungen der Arbeitsbereiche am LI Hamburg

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung folgt in ihrer Struktur der Prozesslogik der Ablauforganisation innerhalb der Aufbauorganisation des LI. Im ersten Abschnitt sind Managementprozesse, direkte Leitungsaufgaben und Gesamtverantwortung der Institutsleitung dargestellt (4.1.). In den folgenden Teilen sind die Kernprozesse der Einrichtung dargestellt, die durch die pädagogischen Abteilungen des Hauses bearbeitet und verantwortet werden (4.2. – 4.5.). Den Abschluss bildet der Arbeitsbereich der allgemeinen Dienste, der die interne Verwaltung (Haushalt und Personal) sowie besondere Dienstleistungen des LI verantwortet (4.6.).

4.1. Institutsleitung und Stabsstellen		
<u>Auftrag</u>		
<p>Die Institutsleitung trägt die Gesamtverantwortung für die unter 1. Allgemeines benannte Leistungserbringung des LI. Sie bereitet die grundsätzlichen Leitungsentscheidungen und Schwerpunktsetzungen für das LI vor und stellt deren Umsetzung sicher. Von zentraler Bedeutung sind des Weiteren der Austausch mit der Behördenleitung der BSB, mit Kooperationspartnerinnen und –partnern der FHH sowie Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerbildung.</p> <p>Im Zeitraum eines Schuljahres erreicht das LI mit seinen Fortbildungsangeboten der Abteilungen Fortbildung und Beratung insgesamt 98.000 Fortbildungsteilnahmen. Hierzu werden unter anderem 1.800 schulinterne Lehrerfortbildungen durchgeführt. Zudem führen die Mitarbeiterinnen der Abteilung Fortbildung und der Abteilung Beratung insgesamt mindestens 2.800 Beratungsgespräch zur Schulentwicklung. In den außerschulischen Lernorten des Instituts wird darüber hinaus pro Schuljahr 1.800 Gruppen von Schülerinnen und Schülern ein ergänzendes Lernangebot gemacht.</p>		
<u>Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele (Qualitätsmanagement)</u>		
<p>Zur Aufgabenerfüllung übernimmt die Institutsleitung unter anderem die Definition und Ausgestaltung der Geschäftsprozesse am LI. Diese strukturieren das Kerngeschäft der Institution (siehe 4.2. – 4.6.). Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategieentwicklung für und Steuerung des LI</li> <li>• Gestaltung der fachlichen, rechtlichen und haushaltsbezogenen Rahmenbedingungen</li> <li>• Koordination der nachfrageorientierten und wirksamen Angebotsplanung</li> </ul>		
Ziel I: Controlling am LI Hamburg		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
	Eine interne Maßnahmenplanung liegt bis zum 01.01.2021 vor.	

Umsetzung der Ergebnisvereinbarung mit dem Rechnungshof.	Eine Zwischenberichterstattung erfolgt zum 15.04.2021.	
	Die Abschlussberichterstattung erfolgt zum 15.01.2022.	
Berechnung des Umfangs der Fortbildungspflicht optimieren.	Aktualisierung des Berechnungsmodells für die Optimierung der internen Ressourcensteuerung bis Dezember 2021.	
Berechnung des durch das LI gedeckten Fortbildungsvolumens optimieren.	Aktualisierung des Berechnungsmodells für die Optimierung der internen Ressourcensteuerung bis Dezember 2021.	
Neuorientierung der internen Mitarbeiterqualifizierung (MAQ).	Entwicklung neuer, digitaler Angebote abteilungsübergreifender Qualifizierungen und Fortbildungen. Schulungen zu Verwaltungshandeln werden aufgenommen.	
Aktualisierung des Berichtswesens der Einrichtung.	Neuentwicklung des internen und des externen Berichtswesens bis Herbst 2021. Berücksichtigung finden Berichtsnotwendigkeiten interner und externer Stakeholder. Eine enge Zusammenarbeit mit der Weiterentwicklung des Teilnahmeinformationssystems (TIS) ist vorgesehen.	
Überprüfung und Neujustierung von Personalauswahlverfahren	Umsetzung eines Projekts vom 01.09.2021 bis zum 12.12.2021 zur Neujustierung von Personalauswahlverfahren im LI. Für die Auswertung des bisherigen Verfahrens und dessen Weiterentwicklung soll die Expertise des Personalamts einbezogen werden.	
Ziel II: Kundenkommunikation		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Reorganisation der externen Kommunikation.	Publikationsvorhaben werden daraufhin geprüft, ob sie digital realisiert werden können. Veröffentlichung von zwei neuen digitalen Publikationen nach dem Modell „E-Book Digitale Medien“ bis Ende 2021.	
	Start des Relaunch-Prozesses für die Website des LI Hamburg, sukzessive ab März 2021.	
Reorganisation der internen Kommunikation.	Die Implementierung einer internen Redaktionsplattform ist bis 31.08.2021 fertiggestellt.	
Ziel III: Evaluation		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung

Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur Evaluation im Rahmen der Strategie Fortbildung 2025.	Vorlage und Beratung eines Konzepts bis 02/2022. Berücksichtigung allgemeiner Kriterien des Qualitätsmanagements.	
	Verabschiedung und erste Aufträge durch die Lenkungsgruppe bis Ende 2022.	
Erprobung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Strategie Fortbildung 2025.	Erprobung/Umsetzung der beauftragten Maßnahmen ab 2022 mit Berichtslegung.	
Nutzung des von den Landesinstituten entwickelten Transfer-Papiers und Entwicklung einer Strategie des LI zum Wissenschaftstransfer.	Ernennung eines/einer Beauftragten für Wissenschaftstransfer.	
	Implementierung einer institutionellen Kommunikation mit der Wissenschaft sowie einer sozialen Praxis des Dialogs zwischen LI-Personal und Wissenschaft anhand von Veranstaltungs- und Publikationsformaten.	
<b>Ziel IV: Fachtagungen</b>		
<b>Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	<b>Messbarkeit</b>	<b>Umsetzung</b>
Sicherstellung der Durchführung von Großveranstaltungen im Rahmen der Aufgabenerfüllung des LI.	Organisation von und Support für mindestens 16 Fachtagungen pro Schuljahr sowie für weitere Großveranstaltungen im LI.	
Support für externe Großveranstaltungen.	Auf Anfrage, nach Entscheidung der LI-Leitung und im Rahmen der vorhandenen Ressourcen (Sachmittel, Personalmittel).	
Stärkung des Formates ‚virtuelle Tagung‘.	Implementierung des Formates „digitale Tagung“ am Landesinstitut, als gleichberechtigtes, standardisiertes Format neben der Fachtagung in Präsenz. In 2021 werden mindestens 20 Prozent, in 2022 mindestens 30 Prozent der Tagungen digital durchgeführt.	
<b>Ziel V: Kooperation zwischen LI und IfBQ</b>		
<b>Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	<b>Messbarkeit</b>	<b>Umsetzung</b>
Weiterentwicklung der datengestützten Schulentwicklungsberatung und Fortbildung.	Ein Konzept zur Weiterentwicklung der datengestützten Schulentwicklungsberatung und Fortbildung sowie gemeinsamen Veranstaltungen und Kooperationen wird zum 1.9.2021 zur weiteren Beratung vorgelegt.	
Aktualisierung des Orientierungsrahmens Schulqualität.	Beteiligung bei der Aktualisierung der Normsetzungen im Bereich digital flankierten Unterrichts.	

	Beteiligung bei der Identifikation geeigneter Kriterien zur digitalen Schulentwicklung für die Nutzung durch die Schulinspektion.	
Ziel VI: Kooperation zwischen LI und HIBB		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Sicherstellung der Bedarfe der berufsbildenden Schulen in Hamburg bei der Angebotsplanung des LI.	Die Leitung von LI und HIBB führen jährlich 4 gemeinsame Sitzungen durch.	
	Die Kooperation zwischen HIBB und LI erfolgt durch einen gemeinsamen Informationsaustausch auf Basis von Ergebnis- bzw. Sachstandsberichten hinsichtlich der angebotenen und nachgefragten Leistungen in ihren qualitativen und quantitativen Dimensionen. Hierzu soll bis zum 31.12.2022 eine Arbeitsstruktur die strategische und fachliche Zusammenarbeit funktional verzahnen.	
	Es findet ein jährliches Zwischengespräch zur ZLV statt. Die Ergebnisse und weitere Verabredungen werden bilanziert.	
Ziel VII: Ausbau der digitalen Infrastruktur und Implementierung digitaler Prozesse		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Umsetzung des Digitalpaktes.	Umsetzung gemäß der in der Projekteinsatzungsverfügung festgelegten Meilensteine und operativen Ziele inkl. STG unter Vorsitz LI-S	
Anbindung an Konzepte des guten Unterrichts.	Veröffentlichung des E-Books Digitale Medien der Abteilung LIF.	
	Eröffnung eines weiteren digitalen Werkstattraums bis zum 31.12.2021.	
Unterstützung der Digitalisierungsprozesse in den Ämtern und Dienststellen der BSB.	Entwicklung neuer, regelhafter Dienstleistungen im Rahmen der digitalen Transformation. Zum Beispiel Erstellung professioneller Angebote der Videographie.	
Ziel VIII: Pädagogische Steuerung von Lernförderung		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Entwicklung und Umsetzung eines Fachkonzepts zur Lernförderung von ca. 20% von Schülerinnen und Schülern mit Lernrückständen.	Entwicklung eines Fachkonzepts zur Einführung / Vorbereitung von Studierenden und weiteren Honorarkräften zur Erteilung von Lernförderung fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen von durch die Pandemie besonders bildungsbenachteiligter Schülerinnen	

	nen und Schülern unter Berücksichtigung bisheriger Maßnahmen (u. a. Lernferien, Projekt „Weichenstellung“, Fördermaßnahmen nach § 28a und § 45 HmbSG, Projekt 43plus Starke Schulen) bis zum 01.09.2021. Umsetzung zum Herbst 2021.	
Bereitstellung einer Lern- bzw. Schulungsplattform für Studierende u. a. Honorarkräfte.	Bereitstellung und Qualitätssicherung digitaler Lehr-/Lernmaterialien und Beratungs- und Unterstützungsangeboten für die mit der Durchführung von Lernförderung beauftragte Personengruppe. Pilotierung im Schuljahr 2021/22, Auswertung und Überarbeitung im Schuljahr 2022/23.	
Prüfung des Aufbaus eines neuen Referats „Steigerung der Bildungsaufgaben“ in LIF 2.	Strukturelle Anbindung der pädagogischen Gesamtsteuerung der durch Lehrpersonen sowie andere Akteure erteilten staatlichen Lernförderung.	
Ziel IX: Ausweitung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesundheit		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Umsetzung einer Gefährdungsanalyse für das LI.	Durchführung der Gefährdungsanalyse auf Grundlage einer Abstimmung der inhaltlichen Ausrichtung im Rahmen des Gesundheitszirkels sowie im Dienststellengespräch bis 30.06.2022.	
	Umsetzung von entwickelten Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 31.12.2022.	
Ziel X: Bauentwicklungsplan zur Instandsetzung und Neuplanung von Gebäuden in Kooperation mit SBH		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Instandsetzung von Gebäuden.	Abstimmung mit SBH über Prioritäten bei Renovierung von Gebäuden; zwischen LI und SBH abgestimmte Prioritätenliste liegt vor.	
Neubau Klassenhaus am Weidenstieg 29.	Abriss Pavillons Weidenstieg 29 entsprechend Raumbedarfsplanung und Machbarkeitsstudie (T. Finke).	
	Bauplanung für den Ersatzbau Weidenstieg 29 liegt bis 03/2022 vor.	
Neubau Hohe Weide 12-14.	Bauplanung des Neubaus Hohe Weide 12-14 liegt bis 09/2022 vor.	
Ziel XI: Unterstützung des Amtes B bei der Überarbeitung der Bildungspläne		



Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Beratung der B3-Fachreferenten zur Überarbeitung der Bildungspläne.	Bereitstellung der LI-Expertisen für mindestens bis zu zwei monatliche Arbeitsgruppensitzungen zur Überarbeitung der Bildungspläne. (Veranschlagte 2 WAZ pro Referent/-in entsprechen 76 Arbeitsstunden pro Jahr / entsprechen 25 dreistündigen Terminen).	
Anbindung an Konzepte des guten Unterrichts.	Angebot von bis zu 4 Fortbildungen pro Halbjahr (abhängig vom Fach) zur Vorstellung der Bildungspläne. Umsetzung erfolgt in Kooperation mit den Landesfachkonferenzen.	

## 4.2. Abteilung: Ausbildung (LIA)

### Auftrag

Organisation und Durchführung der Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für insgesamt 1.215 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) sowie die Organisation und Durchführung der dazugehörigen Zweiten Staatsprüfung

- Organisation und Durchführung der Qualifizierung der Lehrkräfte in der Anpassungsqualifizierung (APQ) sowie Durchführung einer Eignungsprüfung zur Anerkennung der Gleichstellung der Berufsabschlüsse
- Begleitung der Studierenden im Kernpraktikum (KP)  
(jeweils in Kooperation mit den Ausbildungsschulen)

Konzeptionelle Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in Hamburg in Kooperation mit der BSB und dem HIBB sowie den anderen Abteilungen des Landesinstituts, den Ausbildungsschulen, dem ZLH, den Hochschulen, den Sozietäten, den Partner im Stadtstaatenverbund und im Rahmen bundesweiter Aktivitäten der Lehrerbildung.

### Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele der Abteilung (Qualitätsmanagement)

#### 1. Ausbildungs- und Prüfungsentwicklung

Die Ausbildung ist auf Nachhaltigkeit orientiert. Sie zielt darauf, dass die ausgebildeten Lehrkräfte langfristig und in unterschiedlichen Schulsettings professionell und erfolgreich agieren können.

Dazu erfolgt eine Ausbildung zur Unterrichtsfähigkeit, zur Reflexionsfähigkeit sowie zur professionellen Ausgestaltung der Lehrerrolle insgesamt:

- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Anpassungsqualifizierung können Unterricht so gestalten, dass die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Lernen ermöglicht wird und dass Bildung auf verantwortliche Teilhabe an Gesellschaft orientiert.
- Die Reflexionskompetenz der Lehrkräfte wird so ausgebildet, dass die Lehrkräfte zur situativ funktionalen Gestaltung von Unterricht und zur eigenständigen Weiterentwicklung nachhaltig bereit und fähig sind.
- Die eigene professionelle Rolle und Verantwortung im System wird von den Lehrkräften in ihrer Komplexität und Differenziertheit durchdrungen und adäquat ausgefüllt.
- Prüfungsformate sind so gestaltet, dass sie im Zusammenwirken alle relevanten berufsbezogenen Kompetenzen abbilden und prüfen.
- Das Prüfungswesen ist so gestaltet, dass alle anfallenden Prüfungen so fristgerecht organisier- und durchführbar sind, dass die Ausbildungszeiträume hiervon so wenig wie möglich eingeschränkt werden.

## 2. Personalentwicklung

Es ist sicherzustellen, dass das LIA-Personal quantitativ und qualitativ hinreichend zur Verfügung steht, damit alle hoheitlichen Aufgaben der Abteilung Ausbildung wahrgenommen werden können.

Zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden qualifizierte Auswahlverfahren durchgeführt. Konzepte der Einarbeitung werden umgesetzt. Alle im LIA tätigen Seminarleitungen, Verwaltungskräfte und Leitungskräfte werden so unterstützt, dass sie ihre Aufgaben professionell und den aktuellen Anforderungen an ihren Aufgabenbereich entsprechend ausfüllen können, auch durch Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen. Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden befördert.

Schulische Ausbildungsbegleiter werden ausgebildet und unterstützt.

## 3. Organisationsentwicklung

Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen, Verwaltungsabläufe, Ressourceneinsatz und -steuerung und Personalentwicklung sind so gestaltet, dass der Auftrag der Abteilung LIA erfüllt werden kann und die langfristigen Aufgaben und Ziele umsetzbar sind.

Dazu gehört,

- die notwendigen Personal- und Raumbedarfe zu ermitteln und zu beantragen,
- den Unterabteilungszuschnitt, die Ausbildungsformate, die Qualifizierungs- und Prüfungsformate sowie die Organisationsformate auf Kooperations- und Entscheidungsebene funktional auszugestalten sowie bestmöglich aufeinander abzustimmen,
- die Verwaltungsabläufe zu gewährleisten, zu unterstützen und zu optimieren,
- den LIA-Sach- und Honorarmittelhaushalt gemäß den Anforderungen aufzustellen und die Finanzmittel askömmlich einzusetzen,
- den gemeinsamen Ausbildungsauftrag durch Kooperationsstrukturen zwischen den Ausbildungspartnern LIA und Ausbildungsschulen zu befördern.

### Ziel I: Ausbildungs- und Prüfungsentwicklung sowie Personalentwicklung

Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Die Orientierung auf eine inklusiv denkende und handelnde Lehrkraft sowie auf die auf Inklusion orientierte Entwicklung von Schule und Unterricht steht im Zentrum der Ausbildungsarbeit.	Entwicklung eines Katalogs von Maßnahmen zur Stärkung der Kooperation zwischen den Lehrämtern (LiV und Seminarleitungen) und zur Stärkung von Teamkompetenz der LiV bis August 2022.	
	Aktualisierung und Veröffentlichung des „Professionsprofils der inklusiv denkenden und handelnden Lehrkraft im Vorbereitungsdienst“ im Juni 2021.	

	Der Stand der Ausbildung an und für Stadtteilschulen wird auf Funktionalität und Aktualität geprüft und ggf. weiterentwickelt. Eine AG wird eingerichtet und nimmt ihre Arbeit im Februar 2021 auf.	
	Weiterführung der Fortbildungsreihe „Sonderpädagogisches Basiswissen“ für alle LIA-Seminarleitungen in den Jahren 2021 und 2022.	
	Weiterführung der Fortbildungsreihe „Sprachbildung im Fachunterricht“ für alle LIA-Seminarleitungen in den Jahren 2021 und 2022.	
	Entwicklung von Maßnahmen und Angeboten zur Stärkung von „Demokratiepädagogik“ und „BNE“ in Unterricht und Ausbildung bis zum Ende des Schuljahres 2021/2022.	
Der Prozess der Digitalisierung wird in der Abteilung aktiv gestaltet. „Lernen mit und über Medien“ wird gestärkt.	Bedarfsorientiertes Angebot von Fortbildungen/ Fortbildungsangebote für alle Seminarleitungen im Kontext Lernen mit und über Medien (MEKO-Reihe).	
	Die Gestaltung von hybriden Lernarrangements wird als abteilungsübergreifendes Jahresthema 2020/2021 verfolgt. Ein Zwischenstand wird auf der MAK im Juni 2021 vorgestellt. Die Fortführung erfolgt im Schuljahr 2021/2022 in den Unterabteilungen.	
Stärkung der Professionalität des päd. Personals und des Verwaltungspersonals.	Einrichtung eines regelhaften Führungskräfte-Fortbildungsangebots für Hauptseminarleitungen im Schuljahr 2021/2022.	
	Entwicklung eines Einarbeitungskonzepts für LIA Verwaltungsmitarbeitende bis Juni 2021.	
	Verstetigung des Konzepts der LIA Verwaltungsklausur in den Jahren 2021 und 2022 mit 2 Klausurtagen pro Kalenderjahr für derzeit 15 Verwaltungskräfte.	
	Konzept für herausgehobene Fachseminarleitungstätigkeiten („FSL plus“) liegt bis Dezember 2022 vor.	
	Ausweitung von Arbeitstreffen auf mindestens 2 Termine/Monat ab Februar 2021.	
Das Prüfungswesen wird vor dem Hintergrund der Neugestaltung in 2013 und der	Die Weiterentwicklung des Prüfungswesens wird abteilungsübergreifend beraten. Die Steuerung erfolgt im Schuljahr 2020/2021 durch eine AG.	

Erhöhung der Ausbildungsplätze überprüft und weiterentwickelt.	Neugestaltung der Prüfungsformate in Abstimmung mit notwendigen Änderungen der VVZS zum Ausbildungsjahrgang August 2022.	
	Aktualisierung der Prüfungsbroschüre als Ergebnis der Arbeitsprozesse bis August 2022.	
<b>Ziel II: Organisationsentwicklung</b>		
<b>Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	<b>Messbarkeit</b>	<b>Umsetzung</b>
Die Richtlinien, Leitlinien und das behördliche Regelwerk zur Ausbildungsgestaltung sind aktualisiert.	Aktualisierung der Ausbildungsrichtlinie und entsprechende Anpassung aller Hinweise (z.B. Wegweiser) bis Februar 2022..	
	Differenziertere Darstellung der Arbeitszeit der LiV bis 30.11.2021. Ziel ist den Anteil nicht geregelter oder nicht behördlich verplanter Arbeitszeit der LiV zu verringern.	
	Festschreibung einer Regelung zur Kontrolle und Dokumentation der Tätigkeit der Mentorinnen und Mentoren in Abstimmung mit den Schulen/dem Amt B. Zwischenberichterstattung erfolgt zum 15.03.2021. Abschlussberichterstattung erfolgt bis zum 30.11.2021.	
	Abstimmung und Festschreibung der Ausbildungsverantwortlichkeiten in Abstimmung mit den Schulen/dem Amt B erfolgt bis 30.11.2021	
	Aktualisierung der „Leitvorstellungen der Abteilung Ausbildung“ im Wegweiser bis August 2022.	
Arbeitsabläufe werden im Sinne der Prozessoptimierung und Ressourcenschonung digitalisiert.	Überprüfung und ggf. Anpassung der Informations- und Kommunikationswege im LIA bis Ende 2022.	
	Beantragung der Einrichtung einer digitalen Prüfungsverwaltung bis August 2021.	
Vorbereitung des LIA auf die Reform der Lehrerbildung in Hamburg.	Entwicklung einer Konzept- und Projektskizze zur notwendigen Organisationsentwicklung der Abteilung Ausbildung zur Anpassung an die Lehramtsreform bis Ende 2021.	
	Etablierung von Maßnahmen der Personalentwicklung bis Ende 2022.	

### 4.3. Abteilung: Fortbildung (LIF)

#### Auftrag

Beratung und Fortbildung der Hamburger Lehrkräfte und des weiteren päd. Personals der Schulen, Beratung und Begleitung von Schulentwicklungsprozessen.

#### Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele der Abteilung (Qualitätsmanagement)

Die Abteilung ist zuständig für die Sicherstellung

- eines umfassenden Qualifizierungs- und Beratungsangebotes zur Unterstützung der Hamburger Schulen und des pädagogischen Personals (Lehrkräfte und PTFs) in allen Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien
- eines breit angelegten Fortbildungsangebotes für Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer zur Umsetzung eines bildungsplankonformen Fachunterrichtes,
- von Qualifizierungsreihen für fachfremd unterrichtende Lehrkräften (nach Bedarf),
- der Ausbildung und Fortbildung von Schulleitungen, schulischen Funktionsträgern des mittleren Managements sowie von Beratungslehrkräften,
- eines differenzierten Fortbildungsangebotes für das pädagogische Personal an Schulen je nach Tätigkeitsbereich in der Inklusion und im Ganztage,
- des Transfers wissenschaftlicher Expertise in die Schul- und Unterrichtspraxis durch das Angebot von Fachtagungen auch durch die Unterstützung externer Kooperationspartner (wie z.B. Stiftungen),
- eines Beratungsangebotes für die Qualitätsentwicklung durch Begleitung von Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen in der Einzelschule,
- eines fachlichen Beratungsangebotes für die Lehrkräfte, insbesondere der Fachleitungen,
- eines flexiblen und bedarfsorientierten Fortbildungs- und Beratungsangebotes für neu eingestellte Lehrkräfte in ihren ersten zwei Berufsjahren,
- von Projekten im Auftrag der BSB (Schulen in schwieriger Lage, Kreativpotentiale, DaZ im Fachunterricht, Begabungspiloten etc.),
- Wahrnehmung der ministeriellen Aufgaben für die Aus- und Fortbildung von Beratungslehrkräften.

Ziel I: Stärkung der Steuerungskompetenz in der selbstverantworteten Schule		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Professionalisierung der schulischen Funktionsträger (mittleres Management).	Überarbeitung der Ausbildungsmodule, Akquirierung und Qualifizierung neuer Auszubildner/innen entsprechend des Bedarfs für die Beratungslehrkräfteausbildung .	
	Bedarfsgerechte Erhöhung der Ausbildungsplätze für Beratungslehrkräfte von 64 auf 80 Ausbildungsplätze bis 2024.	
	30 Seminare zu Themen wie z. B: laterale Führung, Prozesssteuerung, Moderation etc.	
	6 VA und ca. 50 individuelle Beratung und Informationsveranstaltungen an Leitungsaufgaben interessierte Lehrkräfte.	
	Pilotierung eines neuen Anreizsystems innerhalb des Führungskräfteprogramms für weibliche Mentees mit 16 Teilnehmerinnen im Zeitraum zwischen dem 01.02.2021 – 31.07.2022 .	
	Pilotierung eines gemischtgeschlechtlichem Führungskräfteprogramms für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zeitraum zwischen dem 01.02.2021 – 31.07.2022.	
Unterstützung des Qualitätsmanagements an Schulen.	Attraktivitätssteigerung und Weiterentwicklung des Angebotes „Neu im Amt“, auch unter dem Aspekt Einsatz digitaler Medien in der Steuerung schulischer Qualitätsentwicklungsprozesse.	
	Bis zu 50 schulinterne Beratungen wie z.B. zur Durchführung von Datenkonferenzen und Qualitätsentwicklungsgesprächen.	
	Angebote im Bereich Digitalisierung und Führung: „Digital Leadership“. 2 Veranstaltungen/Jahr.	
	Entwicklung und Erprobung eines neuen Datenkonferenzformats. Max. 4 Schulen pro Jahr in Kooperation mit dem IfBQ.	
	Weiterentwicklung des QE-Projekt Schülerfeedback, hier: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines onlinegestützten Selbstlernkurses auf LMS ‚Lernen Hamburg‘, vorbehaltlich der Beibehaltung der zusätzlichen Ressource von 0,5 Stelle;</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer Fortbildungsreihe für Qualitäts-, Evaluations- und Feedbackverantwortliche</li> <li>• Bereitstellung von schulinternen Beratungs- und Fortbildungsangeboten zum Thema Feedback entsprechend der Nachfrage.</li> <li>• Mitarbeit bei der Weiterentwicklung von Fragebögen und von SEP</li> </ul>	
Unterstützungskonzept und Beratungsangebot für schnell aufwachsende Schulen (S. Vermerk „Unterstützungsangebot wachsende Schulen vom 30.03.2020).	Koordination der institutions- und behördenübergreifenden Angebote (sowie Organisation und Moderation der institutsübergreifenden Kooperationen):	
	Entwicklung und Bereitstellung eines digitalen Info-Baukastens, vorbehaltlich der Bereitstellung einer Ressource in Höhe von 80.000 Euro/Jahr.	
	Fortbildungen entsprechend der Nachfrage sowie ein jährlicher Fachtag, u.a. zu den Themen Schulentwicklung und Schulbau.	
	Bereitstellung von bedarfs- und nachfrageorientierten Angeboten für schulinterne Schulentwicklungsberatungen (inkl. Akquise und Qualifizierung interner und externer Berater/innen entsprechend der Nachfrage).	
	Bereitstellung von Schulbauberatungen (inkl. Akquise und Qualifizierung von interner und externer Berater/innen entsprechend der Nachfrage).	
Fortsetzung und Ausweitung auf insg. 43 Schulen der Unterstützungsmaßnahmen für Schulen im Projektes "23+ – Starke Schulen" in Verknüpfung mit der Bundesinitiative "Schule macht stark".	Steigerung fachlicher Lern- und Verstehensprozesse, insbesondere hinsichtlich des Merkmals der kognitiven Aktivierung und der hierfür funktionalen Lehr-Aktivitäten.	
	Fortbildungen und Beratung auf den Ebenen der kollegialen Kooperation, des classroom managements und des Leitungshandelns entsprechend der Nachfrage.	
	Fortsetzung der systematischen Umsetzungsbegleitung der Schulen in den Entwicklungsvorhaben "BiSS" und "Mathe sicher können".	
	Ausbildung von Schulentwicklungsbegleitungen und Didaktische Trainer durch LIF 21 zur Deckung des Bedarfs an qualifiziertem LIF-Personal bis Sommer 2021.	
	Eine auf die beteiligten Schulen bezogene Kooperation mit den jeweils zuständigen Schulaufsichtsbeamt*innen, der ministeriellen Fachaufsicht (B 3) und dem IfBQ soll dabei eine zielbezogene Begleitung und Unterstützung schulischer Entwicklungsprozesse unterstützen.	



Stärkung der Professionalisierung des schulischen Personals (Verzahnung mit Aufgaben der Abteilung LIB unter 4.4.).	Ausweitung und Spezifizierung des Fortbildungsangebotes für PTFs jeweiligen Einsatzbereichen (Ganztag, Inklusion) ab August 2021 ausbauend, vorbehaltlich der Bereitstellung einer zusätzlichen Ressource von 1.0 Stelle.	
Ziel II. Stärkung der professionellen Nutzung digitaler Medien in der Schul- und Unterrichtsentwicklung		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Unterstützung der Einführung des LMS ‚Lernen Hamburg‘.	Der Nachfrage entsprechende Bereitstellung von Selbstlernkursen, fachdidaktischen Demonstrationenkursen und Netzwerkangeboten im Lernmanagementsystem des LI.	
	Fortbildungen zur Nutzung des LMS <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 terminierte Online-Seminare pro Schuljahr</li> <li>• Abrufangebote entsprechend der Nachfrage</li> <li>• Schul(form)spezifische SchILf entsprechend der Nachfrage</li> </ul>	
	Nutzung des LMS in 50 Prozent der LI Qualifizierungen.	
Fachbezogene Angebote.	Jedes LIF 1 Referat bietet Fachfortbildungen zum Einsatz digitaler Medien für das fachliche Lernen entsprechend der Nachfrage.	
	Jedes LIF 1 Referat bietet Fachfortbildungen zum Einsatz von LMS im Fachunterricht entsprechend der Nachfrage an.	
Materialien.	Bereitstellung von mindestens Handreichungen und Informationsmaterialien (auch digital) zur Nutzung digitaler Medien in jedem LIF 1 Referat	
Funktionale Nutzung digitaler Medien in der Schul- und Unterrichtsentwicklung .	Bedarfsorientierte Beratung von Schulleitungen, Schulleitungsgruppen, Steuergruppen, Fortbildungsbeauftragte bei der Entwicklung schulinterner Steuerungsstrukturen und funktionalem Einsatz digitaler Medien.	
Zukünftige digitale Lehr- / Lernszenarien partizipativ, wissenschafts- und praxisorientiert gestalten.	Entwicklung von Konzepten und Fortbildungsformaten, die das individualisierte, differenzierte und kollaborative Lernen mit digitalen Medien unterstützen bis 01.08.2022 unter Nutzung der digitalen Werkstattfäume ISE und FELIX.	
Ziel III: Umsetzung der Unterstützungsmaßnahmen und –projekte zur Stärkung der Unterrichtsentwicklung und -qualität		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung

Weiterentwicklung der Unterstützung der Hamburger Mathematiklehrkräfte entsprechend der Empfehlungen der Expertenkommission.	Umsteuerung von mindestens 50 Prozent des Fortbildungsangebotes in Fortbildungsreihen	
	Umsetzung des Projektes ‚Mathe sicher können‘ und der Qualifizierung Mathematik-Moderatoren qualifizieren.	
Weiterentwicklung der Unterstützung der Hamburger Lehrkräfte zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz.	Stärkung des sprachförderlichen Unterrichtes u. a. durch die Fortsetzung des Projektes im Rahmen von BiSS.	
	Entwicklung spezifischer Beratungs- und Fortbildungsangebote in diesem Themenfeld mit besonderer Berücksichtigung digitaler Formate (Blended learning, Online-Seminare) bis 31.12.2021.	
NaWi-Unterricht verbessern.	5 Fortbildungs- und Beratungsangebote zur Didaktisierung des Experimentierens im naturwissenschaftlichen Unterricht.	
Förderung des gemeinsamen Lernens im inklusiven Unterricht.	Begleitung, Beratung und Fortbildung der von Schwerpunktschulen entsprechend der Nachfrage.	
	Beratung und Begleitung der 12 Projektschulen und 12 Co Pilotschulen im Projekt LemaS-Begabungspiloten.	
Stärkung der Kulturellen Bildung.	Stärkung der Kulturellen Bildung u. a. durch das in Kooperation mit der BKM durchgeführte Projekt Kreativpotentiale gefördert durch die Stiftung Mercator sowie die Gabriele Fink Stiftung mit dem Ziel der Einrichtung eines Zentrums für Kulturelle Bildung ab 2023, das für Lehrpersonen als auch für in Schulen tätige Kulturschaffende und Kulturinstitutionen Raum für den professionellen Austausch, Beratung sowie Fortbildung bietet.	
Ziel IV: Weiterentwicklung der Abteilung LIF		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Stärkung der politischen Bildung und Demokratiebildung.	Umsetzung des inhaltlichen Konzeptes zur Weiterentwicklung des Hamburger Schulmuseums zu einem Lernort für Schule und Demokratie bis 31.12.2022.	
	Umbau des Hamburger Schulmuseums bis 31.12.2022 und Neubepanung der aktuell noch nicht durch das LI genutzten Räume in den Stockwerken 3. und 4.	

	Erweiterung um Angebote nach Bedarf für SuS zur Stärkung einer demokratischen Kultur.	
Naturnahes Schulgelände.	Entwicklung eines Geschäftsprozesses für Schulen zur Umsetzung naturnahen Schulgeländes in Kooperation mit SBH und den Ämtern B und V bis 01.08.2021.	
Weiterentwicklung des MINTariums.	Einrichtung und Inbetriebnahme von vier Schülerlaboren im MINTarium. Hierdurch wird eine Steigerung der Kennzahlenerreichung in Bezug auf die außerschulischen Lernangebote für Gruppen von Schülerinnen und Schüler um ungefähr 5% angestrebt.	
Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung des ZSU.	Umsetzung notwendiger Sanierungsmaßnahmen nach Abstimmung mit V und Überführung der Gebäude zu SBH.	
Umsetzung der PEV „Strategie Fortbildung 2025“.	<p>Weiterentwicklung der Wirksamkeitsstrategien in den Unterstützungsangeboten der Abteilung LIF durch Abstimmung mit den Akteuren im Prozess und der gemeinsamen Entwicklung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfserhebungsverfahren</li> <li>• Kooperationsstrukturen</li> <li>• Evaluationsverfahren</li> <li>• Kundenorientierter Kommunikation</li> </ul>	
	Entwicklung eines neuen Instruments zur Erfassung der Aufgaben in den Referaten und Aktualisierung des internen Arbeitszeitmodells der Abteilung Fortbildung bis 31.12.2021 überarbeiten. Den Prozess zur Einhaltung der Mindestzahl von 15 Teilnehmenden bis 31.12.2021 überarbeiten.	

4.4. Abteilung: Beratung (LIB)		
<u>Auftrag</u>		
<p>Die schulischen Unterstützungsmaßnahmen werden regelhaft auf der Grundlage der Befunde zur Kinder- und Jugendgesundheit, zur Personalgesundheit und Ergebnissen zum Umgang mit Vielfalt sowie zur Interkulturellen Bildung und Erziehung angepasst und weiterentwickelt. Der Auftrag der Abteilung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Lehrkräften und sonstigen schulischen Fachkräften sowie in der Suchtprävention von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe durch Beratungen, Fortbildungen und systemisch angelegte Qualifizierungen,</li> <li>• Durchführung von Elternveranstaltungen zur psychosozialen Entwicklung und zu Herausforderungen des Jugendalters,</li> <li>• Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Sorgeberechtigten zu Fragen des Suchtverhaltens,</li> <li>• Wahrnehmung der ministeriellen Aufgaben zu den Handlungsfeldern Gesundheit, Interkulturelle Erziehung, Sexualerziehung und Gender.</li> </ul>		
<u>Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele der Abteilung (Qualitätsmanagement)</u>		
<p>Mit außerschulischen Akteuren werden tragfähige Formate für den Ganzttag entwickelt und umgesetzt. Zu den Regelaufgaben gehören darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung von schulischen Fachkräften und außerschulischen Kooperationspartnern zur Umsetzung der curricularen Vorgaben,</li> <li>• Beratung von schulischen Fachkräften zur Intervention in Einzelsituationen, wie Suchtmittelkonsum, chronischen Erkrankungen und auffälligem Sexualverhalten,</li> <li>• Unterstützung bei der Erhöhung des Anteils von Lehrkräften mit Migrationsgeschichte,</li> <li>• Durchführung von schulinternen und zentralen Fortbildungen unter Einbeziehung von außerschulischen Kooperationspartnern,</li> <li>• Durchführung von systemisch angelegten Qualifizierungen sowie Bereitstellung von Formaten für spezifische Zielgruppen (z.B. Beratungslehrkräfte, BeOS-Fachkräfte, Kinderschutzfachkräfte, ReBBZ-Mitarbeitende; speziell PTFs),</li> <li>• Konzeption und Durchführung von Fachtagen mit außerschulischen Kooperationspartnern,</li> <li>• Initiierung eines themenspezifischen behördenübergreifenden Fachaustausches unter Einbeziehung externer Institutionen, Teilnahme an behördenübergreifenden Formaten, regelhafter anlassbezogener und z.T. fest institutionalisierter behördeninterner Austausch,</li> <li>• Nutzung von bundesweiten Fachtagungen.</li> </ul>		
Ziel I: Etablierung einer gesundheitsförderlichen, chancengerechten und diskriminierungsfreien Schul-, Lern- und Arbeitskultur		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
	Durchführung von 4 Treffen des Qualitätszirkels Schulverpflegung pro SJ. Die Ergebnisse werden regelhaft dokumentiert.	

<p>Ausbau von Netzwerken mit außerschulischen Kooperationspartnern sowie Entwicklung und Verankerung von domänenspezifischen Qualitätskriterien (Verzahnung mit Ziel II der Abteilung LIF).</p>	<p>Federführung für 4 Sitzungen der Steuerungsgruppe der Vernetzungsstelle Schulpflege Hamburg (LIB, Sozialbehörde, BUKEA, HAG) pro Jahr. Bericht der Vernetzungsstelle wird jährlich erstellt.</p>	
	<p>Durchführung der Messe „Pakt für Prävention - Gesundheitsförderung an Hamburger Schulen“ im 4. Quartal 2021.</p>	
	<p>Erprobung des neuen Formats zur HAG-Auszeichnung „Gesunde Schule“ ab SJ 2021/22.</p>	
	<p>Durchführung von „Reanimation – SuS lernen Leben retten“ ab 7. Jahrgangsstufe unter Berücksichtigung der Corona-Situation ab Schuljahr 2021/22.</p>	
<p>Ausgestaltung behördenübergreifender Kampagnen wie z.B. zur Ernährungsbildung, Kinderschutz, Personalgesundheit.</p>	<p>Weiterentwicklung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie Handlungskonzept „Landesaktionsplan“ zur Stärkung der Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt begleitend stärken und fördern (laufender Prozess in der 22. Legislaturperiode).</p>	
	<p>Regelmäßige Teilnahme am Gleichstellungsausschuss der BSB.</p>	
	<p>Vorbereitung und Durchführung eines Gleichstellungstages Ende 2022.</p>	
	<p>Teilnahme an den Steuerungsgruppensitzungen des Projektes comMIT!ment.</p>	
	<p>Umsetzung der Maßnahmen der Drs. zum Antidiskriminierungsmanagement sowie des Integrationskonzeptes der FHH bis 2022.</p>	
	<p>Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bio-Stadt Hamburg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung der BSB und Sozialbehörde am EU-Schulprogramm (Milch, Obst und Gemüse) ab 2023. siehe Ergebnisse der behördenübergreifenden Steuerungsgruppe (LIB vertritt BSB).</li> <li>• Das Verfahren mit dem BL Niedersachsen und die Finanzierung ist bis Mitte 2021 geklärt.</li> </ul>	
	<p>Bedarfsgerechte Umsetzung von adhoc-Aufträgen.</p>	
<p>Ausgestaltung behördlicher Aufträge (wie des Integrationskonzeptes der</p>	<p>Umsetzung der Maßnahmen der Drs. zum Antidiskriminierungsmanagement sowie des Integrationskonzeptes der FHH</p>	

<p>FHH, der Drs. Antidiskriminierungsmanagement).</p>		
<p>Diversitätsbewusste Schulentwicklung als Unterstützung in Zeiten des Corona-Geschehens als Beitrag zu mehr Bildungschancen für benachteiligte SuS insbesondere mit Migrationshintergrund.</p>	<p>Kooperation von LIB 2 und LIB 3 mit der BSB in dem Projekt „Vielfalt entfalten – Gemeinsam für starke Schule“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert von der Stiftung Mercator.</p>	
	<p>Unterstützung von ca. 10 Schulen vom 01.02.2021-31.07.2023 durch Schulbegleitung, Landesfachtage, Bundesfachtage, ggf. Hospitationsreisen sowie durch Veranstaltungen für Aufsichts- und Unterstützungssysteme.</p>	
<p>Intersektionale Lernarrangements zum Thema „Umgang mit Vielfalt/ Umgang mit Unterschieden“ werden in Beratung, Fortbildung und Schulbegleitung sowie in der 2. Phase der Lehrkräfteausbildung umgesetzt (Verzahnung mit Ziel III der Abteilung LIF).</p>	<p>Mindestens 4 Unterstützungsangebote für die Inklusion von SuS mit Fluchterfahrung in Vorbereitungs- und in Regelklassen werden mit Formaten aus LIF als „Paket“ bis Ende 2022 angeboten.</p>	
	<p>Die Qualifizierungsmaßnahmen von LIB 2 werden bis Ende 2022 schrittweise in Bezug auf weitere 1-2 Diversity-Elemente (LIB 3, LIF 14 etc.) erweitert und in ihrer Nachhaltigkeit durch Evaluation bzw. Verbindung mit anderen Projekten (z.B. DKJS/ Schulleiterfortbildung) gesichert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversity-Training für Schulteams der Sekundarstufe (DIVE-IN)</li> <li>• Interkulturelle Koordination (IKO) – Diversitätsbewusste Schulentwicklung</li> <li>• Kultur- und Sprachmittlerinnen bzw. –mittler</li> </ul>	
	<p>Für den Bereich der 2. Phase der Lehrkräfteausbildung erhöht LIB 2 (Netzwerk LK m. Mg) die Zahl der Diversity Trainings für LIVs – in Abstimmung mit der LIA-Leitung – im Bereich der Wahlmodule um mindestens 100% Prozent.</p>	
	<p>Einrichtung der Landeskoordination von „Schule ohne Rassismus“ (SOR) bei LIF 14, als „Verweis-Agentur“ an LIB 2 und LIB 3 für die jeweiligen Diversity-Themen bis zum 01.08.2021.</p>	

Ziel II: Stärkung der Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler Umsetzung der KMK Empfehlungen „Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule“ sowie Umsetzung der Drs. „Grundlagen und Ziele der Suchtprävention für junge Menschen in Hamburg“		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Umsetzung des Settingansatzes „Gute gesunde Schule“ zur Stärkung der psychischen Gesundheit des pädagogischen Personals und der SuS, d.h. der sozialen Kompetenzen und der emotionalen Intelligenz, der Resilienz und der Selbstregulation.	In 5 Schulen werden in maximal 3 Jahren schulinterne Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet.	
	In mindestens 3 Schulen werden in maximal 3 Jahren schulinterne Multiplikatorinnen oder Multiplikatoren zur Umsetzung von unterschiedlichen Konzepten, u.a. „Mind Meters“ oder „Achtsamkeit qualifiziert	
Weiterentwicklung der schulischen Unterstützungsmaßnahmen zur Suchtprävention auf Grundlage der aktuellen SCHULBUS-Ergebnisse und der Daten der Drogenaffinitätsstudie der BZgA. Lehrkräfte und schulische Fachkräfte sind informiert und verfügen über Sicherheit im professionellen Handeln.	Begleitung von 10 Schulen in der Weiterentwicklung schulischer Gesamtkonzepte zur Suchtprävention (Prävention und Frühintervention).	
	Verzahnung der Fortbildungsangebote zur schulischen Prävention und Frühintervention bei Suchtgefährdung auf der Grundlage von SUN (Suchtprävention nachhaltig) ab dem 2. Schulhalbjahr 20/21	
	Das Ende 2020 entwickelte zweiteilige Angebot (digital/analog) wird in 2021 in schulinternen Fortbildungen regelhaft erprobt.	
	Realisierung von 3 digitalen Formaten zu aktuellen Themenstellungen z.B. Podcasts zu neuen Suchtmitteln, rechtlichen Fragen, digitale Suchthilferallye für Schülerinnen und Schüler, digitale Elternabende.	
	Durchführung von mindestens 2 Fortbildungen pro Schulhalbjahr in Kooperation mit LIB 4 (zur Prävention von verhaltensbezogenen Problematiken) z.B. zum aktualisierten Unterrichtsmaterial zur Prävention von Essstörungen (Sek1) (Veröffentlichung geplant Winter 2020) und Sek 2.	
	Planung und Beteiligung an der SCHULBUS-Untersuchung 2021. Umsetzung ab Herbst 2021. Geplante Veröffentlichung der Ergebnisse ca. Sommer 2022. Spezifische Auswertungen ab ca. Herbst /Winter 22/ 23 geplant.	

Intensivierung der Zusammenarbeit Jugendhilfe und Suchtprävention.	Beteiligung bei der Weiterentwicklung von Präventionsstrategien zum Umgang mit Drogendelikten von Minderjährigen in der Ständigen Arbeitsgruppe Suchtprävention (STAGS) der BAGSFI	
	Verstärkung der Fortbildungsangebote mit Fokus auf ältere Jugendliche in Veränderungsprozessen z.B. im Übergang Schule/ Ausbildung um mindestens 5 Prozent.	
	Erprobung neuer LI Materialien z.B. zu „Alkohol auf Klassen- und Studienreisen“ für die BZgA. (Veröffentlichung des Materials seitens der BzGA aufgrund der COVID-19-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben.)	
Sensibilisierung/ Prävention für Kinder in Familien mit Suchtproblematik/psychischen Erkrankungen.	Weiterentwicklung des Fortbildungsangebotes in Kooperation mit 2 Fachstellen und Entwicklung/ Erprobung einer neuen Unterrichtseinheit ab Frühjahr/Sommer 2021.	
Lehrkräfte und schulische Fachkräfte erlangen Sicherheit in der Umsetzung des Kompetenzbereichs 4 der KMK-Kompetenzen in der digitalen Welt (Verzahnung mit Ziel II der Abteilung LIF).	„Smartkit“ wurde veröffentlicht und ist auf als Unterrichtsmaterial auf der LI- Website zum Download nutzbar.	
	Die Fortbildung zum Unterrichtsmaterial „Chancen und Risiken digitaler Medien“ werden unter Nicht-Corona Bedingungen im Umfang von 10 Veranstaltungen durchgeführt.	
	Bis Ende 2022 werden 15 Fortbildungen durchgeführt.	
	Maximal 3 zentral ausgeschriebene Fortbildungen pro Schulhalbjahr zum Unterstützungsangebot zu „Lebenskompetenzen Time4U“ u.a. mit dem Fokus „Persönlichkeitsentwicklung in der digitalen Welt“.	
Einsatz Schulgesundheitsfachkräfte an bis zu 29 Grundschulen, an denen die Kinder über schlechtere Gesundheitschancen verfügen (Federführung LIB).	Aktualisierter Zeit- und Finanzplan liegt im 1. Quartal 2021 vor. Die in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Dokumentationen und Zwischenevaluationsergebnisse liegen zu den vereinbarten Terminen vor. Begleitgruppen- und Lenkungsgruppentreffen sind dokumentiert. Siehe Kooperationsvereinbarung.	



Ziel: Unterstützung der Schulen bzgl. Gesundheit, Dienstfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit des Personals Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung (s. §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetzes von 1996) KMK Empfehlung „Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule“		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Systemische Unterstützung von Schulen in der Weiterentwicklung von sozialen und personalen Kompetenzen durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung von kollegialen Kräften und Ressourcen,</li> <li>• Verringerung von Risikofaktoren,</li> <li>• Erhalt bzw. Wiedergewinnung von Gesundheit / Dienstfähigkeit, Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit.</li> </ul>	Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes zur psychischen Gefährdungsbeurteilung. Prozessbegleitung der Schulen im Rahmen des neuen Konzepts zur Gefährdungsbeurteilung. Max. 30 Schulen sind in der Prozessbegleitung pro Schuljahr bzw. bis Ende 2022.	
	Unterstützung bei der Gestaltung von Maßnahmen zur nachhaltigen Belastungsreduzierung in Gestalt nachgefragter schulinterner Trainings/Coachings zu Themen der Stressbewältigung und Personalgesundheit. Max. 20 schulinterne Trainings bzw. Supervisionsgruppen wurden durchgeführt (max. 20 Std. pro Schule) pro Schuljahr bzw. bis Ende 2022	
Der Ansatz „nachhaltige Copingstrategien“ wird an Schulen herangetragen.	Fachtagung mit Vorstellung von neuen Forschungsergebnissen zur Resilienzforschung im Frühjahr 2021 im LI. 200 TN besuchten die Fachtagung.	
Projekt „Kinder stärken durch Resilienztraining“ im Setting „gute gesunde Schule“.	Mindestens 5 Schulen präsentieren ihre Ansätze zur guten gesunden Schule	
Transfersicherung der Prozessbegleitung auf dem Weg zur gesunden Schule.	Im Jahr 2022 findet ein Länderforum mit den ministeriellen Vertreterinnen und Vertretern, den Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern sowie den Fortbildnerinnen und Fortbildner und Beraterinnen und Beratern aus den 16 Bundesländern statt.	

4.5. Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH)		
Auftrag		
<p>Das Zentrum für Lehrerbildung Hamburg ist eine gemeinsame Einrichtung der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Hochschule für Musik und Theater und der Hochschule für Bildende Künste sowie des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung.</p>		
Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele der Abteilung (Qualitätsmanagement)		
<p>Durch den Kooperationsvertrag zwischen der Universität Hamburg, den weiteren an der Lehrerausbildung beteiligten Hochschulen und dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung sind dem Zentrum für Lehrerbildung die folgenden Aufgaben übertragen worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordination aller an der Lehrerbildung in Hamburg beteiligten Institutionen,</li> <li>• Vorbereitung, Nachbereitung und Vorlagen für den ZLH-Rat,</li> <li>• Sachkundige Beratung der an der Lehrerbildung Beteiligten,</li> <li>• Identifizierung der Erfordernisse für die Weiterentwicklung der Lehrerausbildung und</li> <li>• Vorbereitung von Beschlüssen zur Hamburger Lehrerbildung sowie</li> <li>• Einleitung der erforderlichen Maßnahmen,</li> <li>• Maßnahmen zur Lehrkräftesicherung,</li> <li>• Koordination der Praxisphasen in den allgemeinbildenden Lehrämtern,</li> <li>• Unterstützung in den Akkreditierungsprozessen der neuen Lehramtsstudiengänge; u.a. Sicherung der KMK Fach- und Bildungsstandards in den neuen Fachspezifischen Bestimmungen,</li> <li>• Gestaltung der Übergänge zwischen alten und neuen Lehramtsstudiengängen,</li> <li>• Unterstützung bei der Einrichtung von Studiengängen,</li> <li>• Zulieferung von Daten und Statistiken: Bewerber-, Zulassungs- und Absolventenzahlen,</li> <li>• Beratung und Zulieferung bei Abstimmungsprozessen zwischen BSB, BWFGB und UHH.</li> </ul> <p>Gegenstand des Auftrags sind alle Phasen der Lehrerausbildung von der Hochschule bis zur Berufseingangsphase sowie die Lehrerfortbildung.</p>		
Ziel I: Die Arbeit in den Sozietäten ist sichergestellt.		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Die Kontinuität in der Arbeit der Sozietäten ist gesichert.	Die Sozietäten tagen mindestens einmal jährlich unter Beteiligung der Abteilungen LIA, LIF, ggf. LIB sowie der Abteilung B3 bzw. HIBB.	

	Das ZLH koordiniert die Treffen der Sozietäten und erinnert Sozietäten mit niedriger Tagungsfrequenz an das Ziel, mindestens einmal jährlich zu tagen.	
	Die Vertreterinnen und Vertreter in den Sozietäten werden einmal jährlich (zum 01.02.) mit LIA, LIF, LIB abgestimmt.	
Die Sozietäten befassen sich inhaltlich mit der Reform der Lehrerbildung.	Die Fachspezifischen Bestimmungen (FSB) sowie die Module für die jeweiligen (Teil-) Studiengänge wurden vor ihrer Verabschiedung in den Fakultätsräten (Bachelor FSB bis April 2020 und Master FSB bis voraussichtlich Juni 2021) in der Sozietät besprochen und insbesondere bzgl. der Kongruenz mit den ländergemeinsamen Standards der Fachwissenschaften und Fachdidaktiken überprüft. Berücksichtigung finden dabei auch die Querschnittsthemen der Lehrerbildung (sprachlich-kulturelle Heterogenität, Inklusion, Digitalisierung und Bildung für nachhaltige Entwicklung).	
Ziel: Die Akkreditierung und Zertifizierung		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Das ZLH erprobt das neue Verfahren zur Beteiligung der BSB gemäß der neuen Musterrechtsverordnung (MRVO) zur Studienakkreditierung.	Das ZLH informiert die einzubeziehenden Fachreferentinnen und –referenten mit dreimonatigem Vorlauf und steht für Beratungsanliegen zur Verfügung.	
	Eine informelle Auswertung des neuen Verfahrens erfolgt Ende 2022 zwischen B3-ZLH und B3.	

4.6. Abteilung: Zentrale Dienste (LIZ)		
<u>Auftrag</u>		
Die zentralen Dienste erbringen Unterstützungsleistungen für die pädagogischen Kernbereichen der Einrichtung (siehe 4.2. – 4.5.), setzen Standards für das allgemeine Verwaltungshandeln und überprüfen die Einhaltung von Vorgaben zum verwaltungskonformen Handeln..		
<u>Spezifische Aufgaben und überdauernde Ziele der Abteilung (Qualitätsmanagement)</u>		
Die Allgemeinen Dienste unterstützen die Fachabteilungen in allen Prozessen der Verwaltung. Sie sorgen für einen reibungslosen Betrieb im LI und gewährleisten, dass die Angebote der zentralen Dienste an die Prozesse des Kerngeschäfts angepasst sind, so dass die Abteilungen und Bereiche des LI möglichst optimal arbeiten können. Im Zeitraum der ZLV sind folgende Aufgaben von herausgehobener Bedeutung:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsprozesse aktualisieren und verbessern, Optimierung der LI-internen Hausverwaltung. Anpassung des LI-internen Berichtswesens. Entwicklung regelmäßiger Schulungen in verwaltungsrelevanten Themen.</li> <li>• Entwicklung eines Onboarding-Konzeptes für das LI.</li> <li>• Überleitung der Personaldatenbank des LI in die Produktfamilie SPM+.</li> <li>• Übergang zu SBH und Neugestaltung von Geschäftsprozessen; Verbesserung von Brandschauen und anderer rechtlicher Vorgaben.</li> <li>• Infrastruktur für externe Zurverfügungstellung von Medien der HLB, Optimierung der für Lehreraus- und -fortbildung relevanten Informationsressourcen; Stärkung der Kooperation mit den Bücherhallen; Bewahrung und Digitalisierung des historischen Filmarchivs.</li> <li>• Prüfung und Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Teilnehmerinformationssystems (TIS).</li> </ul>		
Ziel I: Verwaltungsprozesse aktualisieren und verbessern, Optimierung der LI-internen Hausverwaltung. Anpassung des LI-internen Berichtswesens. Entwicklung regelmäßiger Schulungen in verwaltungsrelevante Themen.		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Verwaltungsprozesse vereinfachen.	Vereinfachung beim Abschluss und der Abrechnung von Honorarverträgen mit Dritten bis Ende des 4. Quartals 2021.	
	Reduzierung der Schlüsselnummern und Geldannahmestellen des LI bis Ende des 1. Quartals 2021.	
Überprüfung der Verfahren einer internen Hausverwaltung (ohne Bau) und Abstimmung der Schnittstellen zu LIZ 3 und SBH (ab Übergang 07/2021, siehe Ziel 3).	Festlegung von Aufgaben, Geschäftsprozessen und Schnittstellen zu LIZ 3 und SBH für alle Belange der internen LI-Hausverwaltung bis Ende des 3. Quartals 2021.	

Einführung des HIM-Workflows und Eldorado bei LIZ.	Pilotierung HIM-Workflow und Eldorado bis zum Ende des 4. Quartals 2021.	
Ziel II: Entwicklung eines Onboarding-Konzeptes für das LI; Einbindung der Personaldatenbank des LI in die Produktfamilie SPM+		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Entwicklung und Etablierung eines Onboarding-Konzeptes für das LI.	LIZ 2 entwickelt ein Onboarding-Konzept und implementiert diese spätestens zum Einstellungstermin 01.02.2022.	
Ablösung der Access-Personaldatenbank durch eine Systemkomponente innerhalb der Produktfamilie SPM+.	Die Entwicklung des für die Ablösung der Access-Datenbank relevanten Teilprodukt PPS+ startet voraussichtlich in 2023.	
Ziel III: Übergang zu SBH, Geschäftsprozesse von Brandschauen und anderer rechtlicher Vorgaben verbessern.		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Für das Referat LIZ 3 wird der Übergang in das VMM zu SBH / GMH zum 01.07.2021 vorbereitet und umgesetzt.	Mit Vertretungen aus dem Amt V (V 51, V 52, V 21, V 24) und von SBH wird der Übergang zu SBH als Projekt aufgesetzt, geplant und strukturiert. Geschäftsprozesse zwischen LI und SBH werden entwickelt und implementiert.	
Ziel IV: Infrastruktur für externe Zurverfügungstellung von E-Medien der HLB, Stärkung der Kooperation mit den Bücherhallen; Bewahrung des historischen Filmarchivs		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Einführung einer Infrastruktur zum externen Zugang zu E-Medien der HLB.	Erarbeitung eines Konzeptes zum Abruf von E-Medien von außerhalb bis Ende Quartal 3 des Jahres 2021. Eine erste E-Book-Plattform befindet sich in der Testphase.	
Schulmediathek.	Etablierung eines Geschäftsprozesses zur didaktischen Unterstützung der Einbindung der E-Medien in den Unterricht.	
Stärkung der Kooperation zwischen der HLB und den Bücherhallen.	Weitere Zusammenarbeit zwischen HLB mit den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen auf Basis der bisherigen Zusammenarbeit der BSB mit den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (Kooperationsvereinbarung Schulbibliotheken) bis zum Jahresende 2021 stärken.	
	Im Hinblick auf das Haus der digitalen Welt werden so Synergieeffekte genutzt und ausgebaut.	

Bewahrung und Digitalisierung des historischen Filmarchivs.	Der Filmbestand wird bewahrt und sukzessive in Kooperation mit LIS Bremen digitalisiert. Die Digitalisate des historischen Filmarchivs werden ab dem 3. Quartal 2021 über die Schulmediathek zur Verfügung gestellt.	
Ziel V: Prüfung und Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Veranstaltungs- und Teilnehmerdatenbank des Landesinstituts, dem Teilnehmerinformationssystem (TIS).		
Maßnahmen zur Zielerreichung	Messbarkeit	Umsetzung
Die feste Einbindung einer Datenbank zur Veranstaltungs- und Teilnehmerverwaltung im Rahmen des Digitalpakts.	Berücksichtigung von TIS-Vorhaben im Rahmen des Digitalpakts bis zum Ende des 4. Quartals 2021.	
Konstante Erweiterung und Anpassung der TIS-Datenbank an die ständig wachsenden IT-Anforderungen und Entwicklungen.	Umsetzung des "responsiven Designs" für das TIS-Portal bis Ende des 4. Quartals 2021, um die Nutzbarkeit für alle Endgeräte herzustellen.	
	Hamburger Layout-Vorgaben müssen bis Ende des 4. Quartals 2021 definiert werden.	
	Barrierefreiheit wird bis Ende des 2. Quartals 2022 definiert.	
Optimierung von Geschäftsprozessen.	Überprüfung des Verfahrens für die Vergabe von Zugangsdaten für TIS-Online für Lehrkräfte der Hamburger Schulen bis Ende des 4. Quartals 2021.	